

Herz-Kreislauf Kur

Todesursache No. 1 in Deutschland sind heutzutage die Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems. Damit es nicht so weit kommt, sollten Sie regelmäßig Frischpflanzenpresssäfte von **Weißdorn** und **Mistel** anwenden.

Signalsymptome wie beispielsweise Schwindel, Herzjagen, Herzklopfen, Bluthochdruck, Atemnot, Konzentrationsschwäche, Müdigkeit und Erschöpfungszustände können Boten eines überlasteten Herz-Kreislauf-Systems sein. Deshalb sollte stets eine ärztliche Abklärung erfolgen!

Diese zwei Pflanzensäfte optimieren den Blutumfluss und versorgen alle Körperzellen mit genügend Sauerstoff und Nährstoffen für einen reibungslosen Zellstoffwechsel. Von diesen Säften trinkt man jeweils täglich **3 x 10 ml** oder **2 x 15 ml** in ca. 150 ml Wasser oder Basen-Aktiv-Tee von Salus, ein erfrischender Kräutertee zur Unterstützung des Säure-Basen-Gleichgewichtes.

Für eine 3-Wochen-Kur benötigen Sie 3 Flaschen **Weißdorns**saft und 3 Flaschen **Mistels**saft.

Bitte Dosieranleitung des jeweiligen Heil- und Frischpflanzen-Presssaftes beachten!

Trinken Sie zusätzlich über den Tag verteilt 2 – 3 Liter **Basen-Aktiv Tee**.

Bitte in dieser Zeit allen Zucker meiden oder deutlich einschränken.



Neu: Zahlreiche weitere Kurempfehlungen und interessante Informationen zu Heilpflanzen finden Sie in dem Buch von Peter Emmrich: "Gesund und fit durch Heilpflanzen-säfte", ISBN 978-3-935407-66-3

Alles für die Kur erhalten Sie bei uns!

- seit 1984 -
R **eformhaus**
Niggemann
GMBH

☎ 59 64 41

Höhne 15 - 42275 Wuppertal (Barmen)

Herz-Kreislauf Kur

Der **Weißdornsafte** hat eine positive inotrope Wirkung, das heißt, die Schlagkraft des Herzens wird erhöht. Gerade ältere Menschen profitieren hiervon. Aufgrund seiner Inhaltsstoffe wird die Herzmuskeldurchblutung als auch die Durchblutung der Herzkranzgefäße gesteigert und die Nervenmembran stabilisiert. Das wirkt leichten Herzrhythmusstörungen entgegen. Darüber hinaus kann der **Weißdornsafte** sowohl bei Gefäßverkalkung (Arteriosklerose), bei leichtem Bluthochdruck als auch bei einer beginnenden Herzschwäche erfolgreich eingesetzt werden. Gerade in der modernen Berufswelt kommen auch schon Vierzigjährige oft an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Schwindel, Konzentrationsschwäche und nächtliches Herzklopfen werden beklagt. Oftmals findet sich bei einer Herzuntersuchung nichts. Dann spricht man von einer funktionellen Störung. Hierbei sollte eine regelmäßige Weißdornsafteinnahme angestrebt werden, da der Weißdornsafte für die Langzeittherapie bestens geeignet ist und keine Gewöhnungseffekte bewirkt. Aber auch bei plötzlich auftretenden Kreislaufproblemen und Erschöpfung durch Sommerhitze oder Stress hat sich der Weißdorn als "Soforthilfe" bestens bewährt. Wie sagte schon unser Dichterst Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832): „Ab 40 sollte jeder täglich zwei Tassen Weißdorntee trinken“. Goethe kannte noch nicht den **Weißdornfrischpflanzensaft**.

Vornehmlich für die Blutdruckregulation ist der **Mistelfrischpflanzensaft** ideal geschaffen. Er erniedrigt leicht erhöhten Blutdruck und löst Schwindelanfälle, Kopfdruck und Herzbeschwerden in Wohlgefallen auf. Zur Vorbeugung einer Gefäßverkalkung sollte man den **Mistelsafte** über längere Zeit am besten als Kur anwenden. Die Besonderheit der Mistelpflanze ist, dass die Beeren im Winter reifen und die Heilkraft der Mistel im März/April am höchsten ist. Schon keltische Druiden (Priester) verwendeten Mistel zu kultischen Zwecken. Ganz besondere Heilkraft wird der Mistel zugeschrieben, wenn sie bei Vollmond und mit goldener Sichel geschnitten wurde. Diese historischen Bezüge haben heute keine große Relevanz mehr bei der Mistelsaftherstellung. In Kombination mit dem **Weißdornsafte** kann der **Mistelsafte** jedoch sehr empfohlen werden, da beide eine Verstärkung ihrer heilenden Wirkkräfte hervorrufen. Von diesen Säften trinkt man jeweils täglich **3 x 10 ml** oder **2 x 15 ml** in ca. 150 ml Wasser oder Basen-Aktiv Tee, ein erfrischender Kräutertee zur Unterstützung des Säure-Basen-Gleichgewichtes.

Viele Patientinnen berichten mir, dass sie diese Kur regelmäßig über mehrere Wochen und Monate mit bestem Erfolg machten. Auch spricht nichts dagegen, nach einem Zyklus von drei Wochen diese Kur für weitere sechs, neun oder gar zwölf Wochen fortzuführen. Es treten keine Gewöhnungseffekte auf! Sie werden staunen, welche Veränderungen Sie an und in Ihrem Körper beobachten können.

Tipp: Trinken Sie täglich mindestens 2 bis 3 Liter Basen-Aktiv Tee zusätzlich. Herzgeschwächte Menschen sollten nur 1 bis 1,5 Liter zusätzlich zu sich nehmen. Bitte sprechen Sie das mit dem Arzt Ihres Vertrauens ab.

Peter Emmrich, Facharzt für Allgemeinmedizin